

Antisemitische Literatur in Frankfurt

☒ Die Türkei als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse – das bringt gewisse Nebenwirkungen mit sich. Denn als islamisches Land schlägt sich der Hass auf Christen und besonders Juden natürlich auch im Buchangebot türkischer Verlage nieder. Das muss jetzt auch das Simon-Wiesenthal-Center einsehen, das bisher der Türkei und den Türken in Europa immer sehr gewogen war.

Ein Novum ist es nicht: Bereits seit sechs Jahren stellen die Israelis immer wieder antisemitische Literatur in Frankfurt fest, die immer aus muslimischen Ländern stammt. Aber mit der Türkei als Ehrengast erfährt der unselige Trend besonderen Rückenwind. Kein Wunder, denn in der Türkei ist Hitlers „Mein Kampf“ nach wie vor ein offen gehandelter Bestseller.

Letzteres brachten die Türken zwar freundlicherweise nicht mit zur Buchmesse, aber es gibt die Richtung an, was türkische Muslime – wenn überhaupt – so zu lesen wünschen. Und das prägt natürlich das Angebot manches Verlages.

Besonders antijüdische Verschwörungstheorien sind hoch in Kurs. Der Jude als ewiger Schuldiger allen Unheils in der Welt. Und dieser Dreck wird, so bemängeln die Beobachter, nicht nur auf den Ständen zahlreicher schmutziger Verlage verkauft, sondern auch am offiziellen Stand der Türkei angepriesen. Die Juden als Drahtzieher hinter dem verhassten US-Präsidenten Bush. Oder sogar als Verantwortliche des eigenen Konfliktes mit den Kurden.

Antijüdische und antiamerikanische Hetzschriften gibt es aber nicht nur zuhauf aus der Türkei. Auch ägyptische, iranische und palästinensische Verlage quaken mit im dissonanten Chor des muslimischen Hasses, und die deutschen Veranstalter

schauen wieder aus Feigheit weg, statt die einschlägigen Verlage endlich von der Teilnahme auszuschließen.

Das Simon-Wiesenthal-Center ist besonders enttäuscht, da es sich sowohl für die Mitgliedschaft der Türkei in der EU eingesetzt habe, als auch stets „rassistische Übergriffe gegen Türken in Deutschland“ verurteilt habe. Wann immer diese stattgefunden haben mögen.

(Spürnase: A.G.H.)